

KINDERMUND

Mama, Papa, wisst ihr, was ich meine?



Heute erklärt Jan-Wiepert (3) den gesuchten Begriff

Meine ist kürzer, als die von Mama. Außerdem ist sie rot und hat Autos drauf, da wo man anfasst. Mamas ist blau. Ich benutze meine, wenn ich gefrühstückt und Mittag gegessen habe und abends, wenn es schon richtig dunkel draußen ist. Ich mache das aber nur ein bisschen, nicht so doll. Sie hat vorne kleine Bürsten. Da kommt Zahncreme drauf. Damit muss man sich nämlich die Zähne putzen. Wenn man sie zu lange benutzt, geht sie irgendwann kaputt. Ich habe zwei: eine für den Kindergarten und eine für Zuhause.

Lösung:

Zahnbürste

FAMILIENNEWS

Nachrichten und Tipps in Kürze

Freizeit

Zoo an Heiligabend mit Kinderprogramm

Der Berliner Zoo bietet Heiligabend eine besondere Weihnachtstour für Kinder an. Um das Warten auf die Bescherung zu verkürzen, ist beispielsweise ein Besuch am Gehege der Rentiere geplant. Auch unterwegs zu anderen Tieren werden spannende Geschichten erzählt. Dabei wird den Kindern erklärt, wie schwierig das Leben in eisiger Kälte ist und welche Tricks Tiere anwenden, um dort zu überleben. Beginn ist um 11 Uhr am Eingang Hardenbergplatz. Karten sind im Vorverkauf erhältlich. ddp

Familienfeste

Beim Weihnachts-Mahl in Maßen essen

Menschen mit Herz-Kreislauf-Problemen müssen sich in der Weihnachtszeit im Zaum halten. Tagelange Völlerei im Familienkreis kann Migräne-Anfälle heraufbeschwören. Experten haben pünktlich zum Fest darauf hingewiesen, dass zu viele Kilos auf der Waage häufig mit starkem Schädelbrummen einhergehen. Seh- und Hörstörungen seien Symptome der sogenannten idiopathischen intrakraniellen Hypertension (IIH), die durch üppig bemessene Festmahle ausgelöst werden kann. dpa

Sicherheit

Streichholzanzünden ausführlich üben

Wie sie ein Streichholz richtig anzünden, üben Kinder besser zunächst ohne Flamme. Dafür nehmen sie das Streichholz mit dem Zündkopf zwischen die Finger und ziehen das untere Ende fest über die Reibfläche der Schachtel, erläutert die Unfallkasse Nord in Hamburg. Wichtig sei, dass sie das Streichholz von sich wegziehen. Nach dem Reiben wird es sofort mit ausgestrecktem Arm nach oben gehalten – etwa in Höhe der Augen. So haben die Kinder die Flamme später im Blick. Auch das Ausputzen sollte der Nachwuchs üben. Beherrschten Kinder die Trockenübung, können sie das Streichholz umdrehen und das richtige Anzündübchen üben. Dazu gehört auf dem Tisch ein Backblech. Erschreckt sich das Kind, kann es das Streichholz dort fallen lassen. Zudem sollte ein Glas Wasser bereitstehen, um die Flammen zu löschen. Mit dem Üben sollten Eltern beginnen, wenn ihre Kinder vier oder fünf Jahre alt sind. dpa

Klima

Mehr umweltbewusste Wunschzettel

Die Diskussion um das Klima beschäftigt auch das Weihnachtspostamt im niedersächsischen Himmelpforten. Die Sorge um die Umweltauflage vermehrt in den Wunschzetteln der Kinder für den Weihnachtsmann auf, sagte Posthauptidektretär Wolfgang Dipper. Wie ein siebenjähriges Mädchen wendeten sich viele Kinder direkt an den Weihnachtsmann. Sie wünschte sich, dass er dafür Sorge, dass die Eisbären nicht aussterben. epd

Vom Quatsch bis zur feinen Ironie

Mit zunehmendem Alter reift bei Kindern auch der lebenswichtige Sinn für Humor



Kinder wollen lachen und andere zum Lachen bringen. Deshalb kommen Eltern, die mit Humor erziehen, bei ihnen leichter ans Ziel

FOTO: MAURITIUS

Berlin - Kinder lachen nicht nur häufiger, sie lachen anders. Warum das so ist - und wie auch gestresste Eltern wieder etwas zu lachen haben, untersucht die Pädagogin und Kommunikationsforscherin Eva Ullmann. Sie sammelt und erforscht Kinderwitze, trainiert in ihren Humorseminaren Manager, Lehrer und Erzieher. Mit ihr sprach Barbara Kollmann.

Berliner Morgenpost: Der Trend ging in letzter Zeit eher dahin, dass Pädagogen mehr Autorität forderten - warum halten Sie da Humor für so wichtig?

Eva Ullmann: Mich interessieren Fragen wie: Können Kinder mit Humor das Leben leichter nehmen, oder humorvoll in Konflikte hinein gehen? Im besten Fall lernen Kinder mit Humor schneller, können auch bei Krankheiten mal über etwas lachen und nutzen eben Humor als Lebensstärke.

Macht Lachen Kinder also klüger?

Soweit es bisher erforscht ist, können Kinder sich durch humorvolle Vermittlung von Lernstoff diesen besser und vor allem länger merken. Es gibt eine interessante Studie in der Kinder, die einen Sprachfehler haben, viele Dinge durch Humor artikulieren können - sogar besser als ihre Mitschüler ohne Sprachfehler.

Auch gesünder?

Was bisher gut wissenschaftlich nachgewiesen ist, ist die Schmerzreduzierung durch Humor. Deswegen gibt es ja die Klinikclowns, so richtet man den Fokus bei kranken Kindern auf etwas Anderes, auf die gesunden Seiten der Kinder. Wenn wir herzlich lachen, wird außerdem unser ganzer Körper einmal kräftig durchgeschüttelt, der Blutkreislauf kommt in Schwung und entspannt sich danach stärker als zuvor.

Nun lachen Kinder aber über ganz andere Dinge als Erwachsene. Humor zeigt sich da anfangs ganz anders als bei Erwachsenen.

Schon in den ersten Lebensmonaten lernen Babys lächeln, wenn sie die Aufmerksamkeit und die Interaktion mit Erwachsenen erkennen. Ganz früh lachen sie bei Berührungen oder beim Herumtoben oder wenn sie komische Geräusche machen, wenn sie etwa Pupsgeräusche nachahmen. Aber all das weiß man eben noch nicht so genau, deswegen muss es mehr wissenschaftliche Arbeiten geben, um das herauszufinden. Und deswegen arbeiten wir ja auch daran, gerade den Humor von Kindern zu erforschen.

Projekt „Humortagebücher“

Unterstützung Für ihr aktuelles Forschungsprojekt zum Thema Kinderhumor braucht Eva Ullmann Mitarbeiter. Kinder die lachen und Eltern, die aufschreiben, was die Kleinen so lustig fanden. Dafür hat Ullmann „Humortagebücher“ drucken lassen und bislang an rund 600 Eltern, Lehrer, Kindergärtner verteilt. Die Bücher bieten zudem viel Platz für Kinderfotos, Kindersprüche und Kindergeschichten.

Ziel: Eltern sollen Anekdoten und Aussprüche ihrer Kinder notieren, die lustig sind. Vor allem aber, wann Kinder in welchem Alter weshalb gelacht haben - auch wenn der Anlass für erwachsene Leser unkomisch wirkt. „Kinderlachen ist noch zu wenig erforscht“, sagt Pädagogin Eva Ullmann. „Je mehr man weiß, umso besser kann man zukünftig den Humor als Stärke bei Kindern ausbauen.“

Ordern Die Tagebücher kann man beim „Humorinstitut“ bestellen. Die Kontaktadresse lautet: info@humorinstitut.de. Die Sammlung läuft bis zum 28. Februar, dann werden die Kinderwitze ausgewertet. Damit die Erinnerungs-Arbeit aber auch für die Eltern nicht umsonst ist, verspricht Ullmann, die Tagebücher nach der Auswertung an die Schreiber zurück zu senden. Weitere Infos unter www.humorinstitut.de. kol

Was sind typische Kinderwitze?

Auch ein Kleinkind zum Beispiel setzt sich irgendeinen Gegenstand auf den Kopf und findet das lustig. Später sind es Versprecher, die wiederholt werden. Etwa: „Ich spiele mit meiner kleinen Schweinchen“ - statt Schwesterchen. Oder unmögliche Erklärungen. Von einem Vierjährigen haben wir den Witz: „Wegen der heißen Sonne sehe ich so blass aus, weil die in mich hineingeschienen ist.“

Können Erwachsene über die meisten Kinderwitze überhaupt lachen? Und umgekehrt?

Kleine Kinder können bis zu einem bestimmten Alter Ironie nicht verstehen - die Forschung sagt bis zum 12. Lebensjahr, aber Erzieher und Eltern haben mir erzählt, dass viele auch schon früher darauf kommen. Aber sie lachen ebenso über vieles, was Erwachsene auch lustig finden: Mimik, Gestik, Pantomime. Zudem merken Kinder sehr, sehr schnell, dass Lachen Aufmerksamkeit auslöst, und auch wie sie die Erwachsenen dazu bringen können.

Was sind Beispiele für verschiedene Humor-Altersklassen?

Ein Kleinkind lässt zum Beispiel gern den Löffel fallen, immer wieder, und findet das komisch. Später kommen dann „verbotene“ Worte. Ein Witz, den schon die meisten Drittklässler verstehen: „Ein Mann geht zum Pizza-Stand und sagt: Ich hätte gerne eine runde Pizza. Der Verkäufer: Soll ich sie in drei oder vier Stück schneiden? Antwort: Besser in drei, vier ist mir zu viel zu essen.“ Diesen dagegen verstehen sie interessanterweise nicht: „Picknick im Ruderboot auf dem See, alle essen eine Menge Brote und Früchte. Sagt Fritz: Jetzt muss ich aufhören zu essen, sonst geht noch das Boot unter.“

Können Kinder auch schon schmunzeln, so ganz abgeklärt wie Fontane?

Interessante Frage. Laut Emotionsforscher Paul Ekman und Humorforscher Willibald Ruch gibt es viele verschiedene Formen von Lächeln und Lachen. Bei Erwachsenen ist das oft untersucht - aber noch nicht bei Kindern.

Aber wenn das Kind über mich lacht, kann ich mich dann überhaupt noch durchsetzen?

Viele verwechseln das kurzzeitige Verlassen der autoritären Position - andere Menschen dürfen über mich lachen - mit dem totalen Verzicht auf Autorität. Eine unbegründete Angst. Oft erlebe ich bei Führungskräften und Lehrern im Gegenteil viel mehr Anerkennung durch Schüler und Mitarbeiter, wenn auch Inhalte oder sogar die Person selber mal auf die Schippe genommen werden dürfen - die Dosis ist entscheidend. Das ist genau wie bei einem Medikament.

Und wenn nun die Eltern wirklich gerade nichts zu lachen haben - weil der Dreijährige einen Wutanfall hat, oder das Kind in der Pubertät das Elend der Welt auslebt?

Klar - sogar wer sich beruflich mit Humor beschäftigt, kann nicht immer einen Witz und ein Lächeln auf den Lippen haben. Allerdings klärt man Konflikte auch mit Kindern nicht, wenn man in harter Angriffshaltung bleibt. Da kann der Humor

helfen - einfach zum Beispiel eine Macke ein bisschen übertreiben, oder die Gestik. Ist meist leichter als viele denken.

Aber fühlt sich das Kind da nicht ganz schnell nachgeäfft oder sogar beleidigt?

Das einfache Grundprinzip lautet Wertschätzung. Den feinen Unterschied kennen wir Erwachsenen doch sehr gut aus dem täglichen Leben mit Kollegen und Freunden. Wenn mir jemand das Gefühl gibt, dass er mich mag, dann darf er auch Quatsch über mich machen. Stimmt die Beziehungsebene nicht, dann wird auch der Humor zynisch und damit schädigend.

Wie können Eltern also ihren Humor trainieren?

Wohlthuend finde ich, erst mal den eigenen Geschmack zu erkennen - wer ist mein Lieblings-Comedian, mit wem kann ich gut lachen? Jeder produziert irgendwann und irgendwie Humor. In meinen Seminaren untersuchen wir diese witzige Alltagssituation, dann versuchen wir, von diesem zufälligen zum reproduzierbaren Humor zu kommen - wie das jeder professionelle Kabarettist auch tut. Das hilft aber auch, wenn man nur die Kollegin, den Chef oder eben das Kind zum Lachen bringen will.

Und das funktioniert: Kinder-Erziehung durch Humor?

Manchmal funktioniert es sogar umgekehrt - bei der Eltern-Erziehung. Meine Zahl des Jahres, habe ich immer gesagt, ist die 157 - genau so oft hat mein Vater mich gefragt: Womit verdienst du dein Geld?

Stotternden Kindern schnell Therapie bieten

Schon im Vorschulalter kann geholfen werden

Kassel - Stotternde Kinder werden nach Expertenmeinung in etlichen Fällen viel zu spät therapiert und behalten deswegen die Sprachstörung ihr Leben lang. „Die falsche Empfehlung „Das verwächst sich schon“ ist heute leider immer noch viel zu oft zu hören - leider auch bei Ärzten und Therapeuten“, sagte der Mediziner und Leiter der Kasseler Stottertherapie, Alexander Wolff von Gudenberg.

„Die Empfehlung, bei erkennbaren Stottern mit einer Therapie zu warten, ist grundfalsch“, warnte Wolff von Gudenberg, der selbst stottert und seine Doktorarbeit über Stottertherapien schrieb. „Das Beste ist, so früh wie möglich professionelle Hilfe zu holen, am besten schon im Vorschulalter“, erklärte der Experte.

Stottern trete in der Regel zwischen dem dritten und achten Lebensjahr auf, ein Beginn der Sprachstörung erst im Erwachsenenalter sei „absolut selten“. Mit jedem Tag ohne Therapie steige die Gefahr, dass sich das Stottern verfestige.

Wolff von Gudenberg zufolge stottern hierzulande gut 800 000 Menschen. „Das sind etwa ein Prozent der Bevölkerung. Dieser Wert ist konstant und findet sich übrigens überall auf der Welt, unabhängig von der jeweiligen Gesellschaft.“ Forscher hätten belegt, dass sich die Veranlagung für Stottern vererbt.

Besonders in der Schule werde das Problem oft verkannt. „Zu uns in die Kasseler Stottertherapie kommen viele Schüler, die sich aus Angst vor der Redeflussstörung nicht am Unterricht beteiligen“, sagte Wolff von Gudenberg. Lehrer, Eltern, aber auch Kinderärzte müssten viel stärker informiert werden. „Wenn das Thema erst einmal falsch angegangen wird, entsteht bei den Betroffenen nicht selten ein zunehmender Leidensdruck und ein wahrer Marathon an unergiebigen Therapieformen.“ Problematisch sei dabei auch wie vor, dass es zu wenige Spezialisten für die Behandlung gebe. „Die wenigen wirklichen Experten haben lange Wartezeiten“, sagte Wolff von Gudenberg, der selber zwölf Therapien durchmachte - von Logopädie bis hin zur Psychoanalyse.

Nach einer Berechnung der Kasseler Stottertherapie liegen die Behandlungskosten in Deutschland pro Jahr bei mindestens 75 Millionen Euro. Ein großer Teil davon werde allerdings für Therapien ausgegeben, die überhaupt keinen langanhaltenden Erfolg hätten.

Weitere Informationen zu diesem Thema sind im Internet auf der Webseite der Kasseler Stottertherapie zu finden: www.kasseler-stottertherapie.de. Die Bundesvereinigung Stotterer-Selbsthilfe sammelt auf ihrem Online-Auftritt Hinweise zu Seminaren, Kongressen sowie eine Vielzahl von Erfahrungsberichten: www.bvss.de. dpa

TERMINPLAN

Die Highlights zum Wochenstart

Mo 21. Dezember, 0 bis 5 Jahre Drinnen

■ Schönhausen 10-11 Uhr: „Offene Krabbelgruppe“ - willkommen sind alle Eltern zum gemeinsamen Schwatzen und Austauschen. Dass die Kleinen derweil auf spannende Entdeckungstour gehen, darum kümmert sich Sylke. Sie bringt viele Spielideen für die Kleinen mit. Eintritt: 3 Euro. Wo: Florastr. 27, Pankow, Infos ☎ 420 04 536 oder www.schoenhausen.de.

ab 6 Jahre Drinnen

■ Mittelpunktbibliothek Bruno Löschke 15 Uhr: Vorlesestunde mit dem Lesewelt Berlin e.V. Der Zugang zur Buch und Literatur kann nicht früh genug geschehen. Hier nun können sich Kinder ganz dem Zuhören widmen und schöne Geschichten kennen lernen. Eintritt: frei. Wo: Perleberger Str. 33, Mitte, weitere Informationen unter: www.lesewelt-berlin.org.

Di 22. Dezember, 0 bis 5 Jahre Drinnen

■ Planetarium am Insulaner 9.30 Uhr: „Das Geheimnis des Weihnachtssterns“: Auf der Erde steht das Weihnachtsfest vor der Tür. Das ist ein wichtiger Grund für die beiden Planeten Jupiter und Saturn, sich am Himmel zu treffen, denn sie haben jede Menge Arbeit. Ab 4 Jahre. Eintritt: ab 4 Euro. Wo: Munssterdamm 90, Schöneberg, Reservierung unbedingt erforderlich ☎ 790 09 316 oder www.wfs.be.schule.de.

ab 6 Jahre Drinnen

■ Gemäldegalerie 10-12 Uhr: Ferienaktion: „Die Weihnachtsgeschichte“ - Plätzchen, Kerzen, Geschenke und ein festlich geschmückter Tannenbaum gehören ebenso zum Weihnachtsfest wie die Geschichte der Geburt eines ganz besonderen Kindes und der Heiligen Drei Könige. Führung & Work-



Wenn es draußen eisig kalt ist, können sich Groß und Klein am Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Charlottenburg erwärmen FOTO: DPA

shop für Kinder ab 6 Jahre. Eintritt: 5 Euro und Museums-Eintritt. Wo: Treffpunkt Information, Matthäikirchplatz, Mitte, Infos und Anmeldung erforderlich ☎ 266 42 3040 oder www.smb.spk-berlin.de.

Mi 23. Dezember, 0 bis 5 Jahre Draußen

■ Alexanderplatz 10-22 Uhr: Am Alexanderplatz kann man sich auch in diesem Jahr auf dem großen Markt mit Riesenrädern, Karussells und Losbuden vergnügen. Be-

ab 6 Jahre Drinnen

■ Kantkino 15 Uhr: „Peterchens Mondfahrt“ - Wird Herr Sunsemann sein Beinchen wiederfinden? Peterchen und Anneliese helfen dabei. Trickfilm von 1990 für Kinder ab 5 Jahre. Eintritt: ab 4 Euro.

Kantstr. 54, Charlottenburg, Reservierung erforderlich ☎ 319 98 66 oder www.kantkino.com.

Do 24. Dezember, 0 bis 5 Jahre Drinnen

■ Theater Lichterfelde 11 u. 13 Uhr: Theater Mobil: „Kasper als Sternputzer“. Für Kinder ab 3-9 Jahre. Nach der Vorstellung kommt der Weihnachtsmann und bringt den Kindern ein Geschenk (Aufpreis 1 Euro). Eintritt: ab 5 Euro. Drakestr. 49, Lichterfelde, Reservierung erforderlich: ☎ 843 14 646 oder www.kindertheatermobil-gw.de.

ab 6 Jahre Drinnen

■ Berliner Dom 14.30 u. 16.30 Uhr: „Christvesper“. 14.30 Uhr: Vorchor des Staats- und Domchors Berlin unter der Leitung von Michael Röbbelen. Um 16.30 Uhr mit dem Staats- und Domchor Berlin und Solisten unter der Leitung von Kai-Uwe Jirka. Für Familien mit

Kindern. Eintritt: frei. Wo: Am Lustgarten, Mitte, Infos www.staats-und-domchor-berlin.de.

Fr 25. Dezember, 0 bis 5 Jahre Drinnen

■ Theater der kleinen Form 11 u. 16 Uhr: „Die Weihnachtsgans Auguste“ - unterhaltsames Puppenspiel, frei nach der Geschichte von Friedrich Wolf. Eintritt: ab 4 Euro. Wo: Gubener Str. 45, Friedrichshain, eine Reservierung ist unbedingt erforderlich ☎ 293 50 461 oder theater@niva.de.

Draußen

■ Schloss Charlottenburg 12-22 Uhr: „Weihnachtsmarkt“ vor der tollen Kulisse des Schlosses. Kunsthandwerk, kulinarische Leckerbissen, aufwendige Lichtillumination der Gebäude und Parkbereiche, Fahrgeschäfte, Themenzelte und musikalisches Rahmenprogramm für Familien und Kinder. Wo: Spandauer Damm 10, Charlottenburg.